



Gefahrgut-Großübung mit der Gefahrgut-Gruppe Kaiserstuhl am 15.11.2017

In March fand am 15.11.2017 eine Gefahrgut-Großübung statt. An dieser Übung nahmen auch vier auswärtige Feuerwehren mit insgesamt 81 Einsatzkräften teil.

Übungstag: Mi., 15.11.2017
Alarmzeit: 19.00 Uhr
Übungsadresse: Am Bahnhof 22, 79232 March-Hugstetten
Objekt: Tanklager Firma Oel Union

Eine Gefahrgut-Havarie größeren Umfangs kann eine kommunale Gemeindefeuerwehr nicht alleine bewältigen. Dafür hält zum Beispiel der Landkreis Spezialkräfte vor: Den Gefahrgut-Zug des Landkreises Breisgau-Hochschwarzwald. Für Gefahrgut-Einsatzlagen mittleren Umfangs haben sich innerhalb des Landkreises fünf Unter-Einheiten gebildet, die sogenannten Gefahrgut-Gruppen. Eine davon ist die „Gefahrgutgruppe Kaiserstuhl“. Diese Gruppe setzt sich aus Einheiten der Feuerwehren Breisach, Bötzingen, Eichstetten und Ihringen zusammen. Im Einsatzfall treffen sie sich im Rendezvous-Verfahren an der jeweiligen Einsatzstelle; hinzu kommt dann noch die örtliche Feuerwehr der betroffenen Kommune. Diese Einheiten müssen von Zeit zu Zeit miteinander üben und diese Übung fand in diesem Jahr in March statt.

Das ausgewählte Übungsobjekt in March-Hugstetten hat eine gewisse Relevanz, denn dort lagern u.a. 4.2 Mio. Liter Dieseltreibstoff der sogenannten „Nationalen strategischen Ölreserve der Bundesrepublik Deutschland“.

Beim Kräfteaufgebot vor Ort, hatte sich der Einsatzraum auch auf die benachbarte Kreisstraße K 4978 – im weiteren Verlauf in Richtung Freiburg auch die K 9860 – erstreckt. Daher wurde diese Straße, für die Dauer der Übung vollständig gesperrt.

Da es sich hier um eine taktisch-strategische Einsatzübung auf „Arbeitsebene“ handelte, bei der keine Zaungäste wie Bevölkerung oder politische Vertreter vorgesehen waren, ist die Vorlaufzeit dieser Großübung auch nicht von langer Hand geplant und daher relativ kurzfristig angesetzt worden. Marchs Bürgermeister Mursa sowie Hugstettens Ortsvorsteher Wangler ließen es sich aber nicht nehmen und hatten sich vor Ort ein Bild des Geschehens gemacht.

Im Anschluss an die Großübung gab es im Feuerwehrgerätehaus March noch eine kurze interne Manöverkritik sowie einen stärkenden Imbiss. Der 1. Stellvertretende Feuerwehrkommandant Andreas Kauder, der als Einsatzleiter fungierte, resümierte einen insgesamt flüssigen Übungsablauf sowie ein erfülltes Übungsziel. Er dankte den zahlreich erschienenen Einsatzkräften, darunter der Stv. Kreisbrandmeister des Unterstützungsbereichs Kaiserstuhl Jörg Weber, für ihr Kommen und ihren beherzten Einsatz.